



24.04.26

Richter 6,1-2.6-10: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Die **Midianiter** (der Name bedeutet Streit, Zank) stammen von einem Sohn von Abraham mit seiner zweiten Frau Ketura ab.

Die **Amoriter** stammen von Amor (Hamor), einem Urenkel von Noach ab.

Ein **Prophet** ist jemand, der Nachrichten von Gott weitergibt. Er erklärt Gottes Willen und warnt vor Gefahren, bezieht seine Botschaft auf eine aktuelle Situation oder spricht über zukünftige Ereignisse. Es geht immer darum, dass Menschen Gott neu vertrauen, gehorchen oder umkehren von einer falschen Lebensweise.



Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Smileykarten** über den Bibeltext reden.

Die Smileys können auch dafür verwendet werden, mit ihnen die Geschichte nachzuspielen.

[Smileykarten_UWDMfilm.pdf](#)



Fragerunde

- Hast du Gott schon mal um Hilfe gebeten und warum? Wie hast du das gemacht?
- Fällt es dir leicht, in deinem Alltag an Gott zu denken? Warum? Und wann auch nicht?

- Was denkst du: Wie unterscheiden sich Menschen, die Gott vertrauen von anderen Menschen?
- Woran erinnert der Prophet die Menschen? Woran könnte er uns heute erinnern?



Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du dich im Alltag an Gott gewandt hast.

Oder

Etwas zum Thema **Gottes Geduld** erzählen: Was du hier liest, ist wie eine Schablone. Im ganzen Buch der Richter wiederholt sich immer dasselbe: Die Israeliten interessieren sich nicht für Gott. Die Nachbarvölker bedrohen das Volk Israel und es schreit zu Gott um Hilfe. Dann schickt Gott einen Richter. Wenn der Richter stirbt, geht alles wieder von vorne los. Es ist immer dasselbe. Ich wundere mich darüber, dass Gott so viel Geduld hat.

Mir kommt das irgendwie bekannt vor: Ich lese in meiner Bibel, ich bete, ich freue mich darauf, anderen Menschen von Gott zu erzählen und dann kommt Stress oder Termindruck. Ich denke, ich schaffe es auch ohne Bibellesen und mit weniger Gebet. Ich arbeite für Gott - und trotzdem fühle ich mich leer. Dann merke ich: Mir fehlt die Zeit mit Gott. Und es geht mir wie den Israeliten. Ich bin froh, dass Gott mich kennt und mehr Geduld hat, als ich mir vorstellen kann. Auf ihn kann ich mich verlassen, weil er treu ist – auch heute. Wie gut, dass er mir hilft. Nur so kann ich ihm auch treu bleiben.



Sonstiges

Erinnerungszettel: Was ist dir heute wichtig geworden?

Schreibe den wichtigsten Gedanken von heute auf. Wer schreibt, der bleibt! So kannst du dich immer wieder daran erinnern.

